

## Marktvorschau

3. April bis 3. Mai

### Zuchtrinder

14.4.	Greinbach - ABGESAGT
23.4.	St. Donat, 11 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

7.4.	Greinbach, 11 Uhr
14.4.	Traboch, 11 Uhr
21.4.	Greinbach, 11 Uhr
28.4.	Traboch, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Corona-Virus: Maßnahmen

### Wichtigste Maßnahmen bei den nächsten Viehmärkten:

- Soziale Kontakte auf Unvermeidbares reduzieren
- Anlieferung und Einkauf nur durch körperlich gesunde Personen
- Verweildauer möglichst kurz halten
- Transporteure/Zulieferer bleiben während des Abladens im Auto
- Entladen und Übernahme der Tiere nur durch Mitarbeiter des Veranstalters
- Zutritt zur Versteigerungsanlage nur für Käufer
- Befolgung aller ausgehängten Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Corona-Virus

## Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2018	3. Quar.	108,0	117,0	- 0,92
	4. Quar.	104,8	118,1	- 2,51
2018		107,4	116,7	- 0,65
2019	1. Quar.*	108,1	118,1	- 0,83
	2. Quar.*	110,5	118,4	+ 2,60
	3. Quar.*	107,5	117,9	- 0,46
	4. Quar.*	106,0	117,6	+ 1,15
2019*		107,5	118,1	+ 0,09

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 14 vom 2. April 2020, Jg. 52

E-Mail:markt@lk-stmk.at

## Mit Betriebsmittel auf Sicht eindecken

Versorgungssicherheit ist wichtig. Da ist nicht nur wesentlich was vorne rausverkauft wird, sondern vor allem auch ob und zu welchen Preisen Betriebsmittel hinten reinkommen. Auch da heißt es ruhig und mit Bedacht, aber nicht zögerlich handeln.

Denn die Unruhe, die sich vor allem auf internationale Börsen und Handelswege bezieht, ist groß. Der Internationale Getreiderat rechnet dazu mit Rekordgetreideernten für 2020/21, dies zugunsten des Maisanbaus. Dazu kommt die Verschiebung des Ethanolmais in den Verkauf durch das verbilligte Erdöl. Auch Soja wird mehr geerntet, hier ortet man Logistikprobleme vor allem in Argentinien. Dadurch dürften andere Erzeugerländer einspringen. In den Anknüpfungshäfen standen die Abnehmer letzte Woche Schlange, diese Hamsterkaufwelle der Mischfüttererzeuger dürfte nun aber abebben.

Hürden müssen natürlich auch heimische Marktteilnehmer meistern. So werden die Warenströme infolge unterschiedlicher nationalstaatlicher Anwendung der Grenzkontrollen gerade im „Vierländer-Eck“ Ungarn-Slowenien-Italien-Österreich weiterhin teils

deutlich behindert. Der heimische Lagerhaus- und Landesproduktenhandel ortet aber dennoch weniger Logistikprobleme als vielmehr die Sorge um das weitere Funktionieren der eigenen Lä-



„Preise sind noch in Ordnung, bei Bedarf nicht auf letzten Cent zu warten!“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

ger. Daher ist Risikominimierung im Personalbereich nun oberstes Gebot.

Aus Sicht der Verfügbarkeit von Betriebsmitteln wird daher geraten auf Sicht zu fahren und sich jedenfalls für die nächste überschaubare Zeit zu versorgen. Denn aktuell seien die Preise durch die Bank noch in Ordnung, aber das kann sich durch lokale Betroffenheiten auch ändern. So sind etwa Pflanzenschutzmittel bei normaler Preisentwicklung gut verfügbar. Im Düngemittelbereich ist Mehrnährstoffdünger noch auf dem Niveau des Vorjahres, reiner Stickstoff um rund zehn Prozent günstiger. Saatgut ist ausreichend verfügbar, mit einem Trend zu Mais und Kürbis. Nadelöl scheint der Eiweiß-

und Mischfutterbereich zu sein. Raps alter Ernte wurde von großen europäischen Ölmühlen und Mischfutterherstellern leergekauft, hier ist nur mehr neue Ware orderbar. Man hat sich vorsorglich eingedeckt, um Lieferkettenunterbrechungen zuvorzukommen. Daher sollte es bei Mischfutter dennoch kein Lieferproblem geben. Eiweißfuttermittel haben preislich sprunghaft durch Lieferkettenunterbrechungen aus Italien angezogen, aber auch Futterbestandteile mit Herkunft China wurden empfindlich teurer. Daher musste man erste Preisanpassungen vornehmen.

Bei Diesel hat sich der kurzfristige Logistikengpass wieder aufgelöst, da Frächter durch die schwache Nachfrage der Tankstellen Kapazitäten freispielen. Es kann daher prompt ausgeliefert werden. Heizöl hat bereits ein Monat Lieferzeit. Ersatzteile sind ebenso vorrätig und aktuell durch eine zweistufige Lagerhaltung innerhalb Österreichs abgesichert, wie auch eine ausreichende Menge an Silofolien, die rechtzeitig eingetroffen ist.

Fazit für den Einkauf ist deshalb, die Betriebsmittel rasch zu kaufen, die man auf Sicht braucht und nicht bis zum letzten Augenblick damit zuzuwarten.

## SCHWEINEMARKT: Herausfordernd

### Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. März

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,05	- 0,03
E	1,93	- 0,03
U	1,90	+ 0,17
Ø S-P	2,01	- 0,03
Zuchten	1,55	- 0,03

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.12	Vorw.
EU	188,91	- 5,54
Österreich	196,82	- 5,10
Deutschland	197,88	- 5,92
Niederlande	176,49	- 9,27
Dänemark	202,49	- 3,35

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.3.-1.4.	1,79	± 0,00
Zuchtsauen, 26.3.-1.4.	1,55	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 30.3.-5.4.	3,35	± 0,00

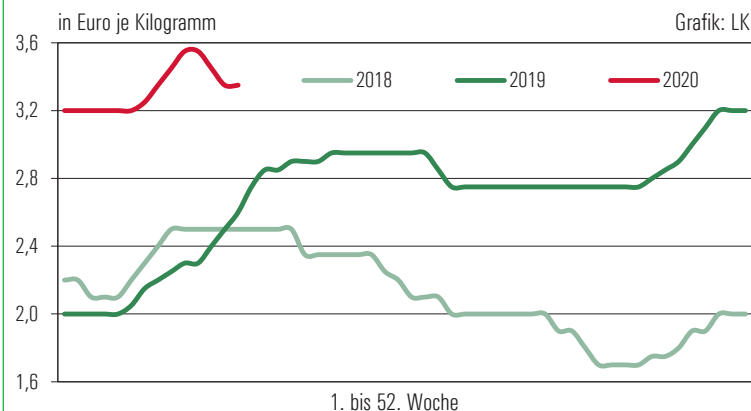
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 27.3.	2,00	+ 0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 26.3.-1.4.	1,89	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 30.3.-5.4.	76,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo 12, Ø	1,96	- 0,07

**lk** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Das überschaubare Angebot bei Schlachtschweinen sorgt für Entspannung trotz unübersehbarer Herausforderungen. Bei Ferkeln besteht deutliche Unterversorgung.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 14

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Produktenhandel für die KW 14, ab Lager, je t, **per Ende April**

Sojaschrot 44% lose	420 – 425
Sojaschrot 44% lose, o.GT	455 – 460
Donausoja 44%	475 – 480
Sojaschrot 48% lose	470 – 475
Rapsschrot 35% lose	250 – 255

## Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **Kurs 30.3. Vorw.**

Mais, Chicago, Mai	122,24 – 2,70
Mais MATIF Paris, Juni	167,75 – 2,00
Mais Bologna, 26.3.	187,00 + 3,00

## Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t  
Q: agrarzeitung.de **Kurs 30.3. Vorw.**

KAS	201,00 + 3,00
Harnstoff granuliert	288,00 + 11,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	180,00 ± 0,00
Diammonphosphat	333,00 + 5,00
40er Kornkali	258,00 + 2,00

## Steirisches Gemüse

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, Preiseinschätzung je kg, KW 14

Steir. Käferbohne	7,00 – 7,50
-------------------	-------------

## Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe	
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70 – 5,00

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	6,10	Klasse E3	5,50
Klasse U2	5,70	Klasse U3	5,10
Klasse R2	5,30	Klasse R3	4,70
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.			1,02

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.12 Vorw.**

Jungstiere R3	3,49 – 0,16
Kalbinnen R3	3,10 – 0,35
Kühe R3	2,82 – 0,20

## Ausschlachtungsprozentsätze

zur Umrechnung von Schlacht- auf Lebendpreise  
lt. Statistik Austria Schlachtstatistik 2018 **SG in % des Lebendgew.**

Stiere	56,0
Ochsen	55,0
Kühe	49,0
Kalbinnen	53,0
Kälber	60,0
Lebendpreis = Schlachtpreis x Prozentsatz	

## Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, April, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Lauch	6,80
Spinat	18,0
Jungzwiebel, Bund	1,90
Radieschen, Bund	1,90
Butterhäuptel, Stk.	1,90
Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,90
Bärlauch	18,0
Lollo Rosso, Stück	1,90

## Nutzrindermarkt Traboch: Marktstabilisierung

31. März	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	70,75	4,00	72,71	1,58	78,00	2,60
Stierkälber 81-100 kg	90,96	4,17	88,33	2,76	90,83	4,08
Stierkälber 101-120 kg	109,25	4,20	107,71	2,57	107,33	4,20
Stierkälber über 121 kg	161,3	3,57	155,80	2,72	186,50	3,67
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>123,19</b>	<b>3,86</b>	<b>104,86</b>	<b>2,43</b>	<b>140,50</b>	<b>3,78</b>
Kuhkälber bis 80 kg	73,67	2,85	–	–	68,00	3,10
Kuhkälber 81-100 kg	96	3,06	–	–	90,57	3,29
Kuhkälber 101-120 kg	109,67	2,91	–	–	108,00	3,29
Kuhkälber über 121 kg	161,33	2,62	–	–	199,70	2,64
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>108,41</b>	<b>2,87</b>	–	–	<b>143,95</b>	<b>2,86</b>
Einsteller bis 12 M.	391,88	2,04	329,00	1,75	384,25	2,19
Kühe nicht trächtig	760,86	1,16	738,00	1,06	–	–
Kalbinnen über 12 M.	490,00	1,45	–	–	–	–
Ochsen über 12 M.	380,00	1,90	–	–	–	–

Beim Nutzrindermarkt am 31. März in Traboch war die Nachfrage bei Stierkälbern größer als das Angebot, Kuhkälber fanden zu einem großen Teil regional Absatz.

## Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW  
\*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA **Feb.20 Feb.19**

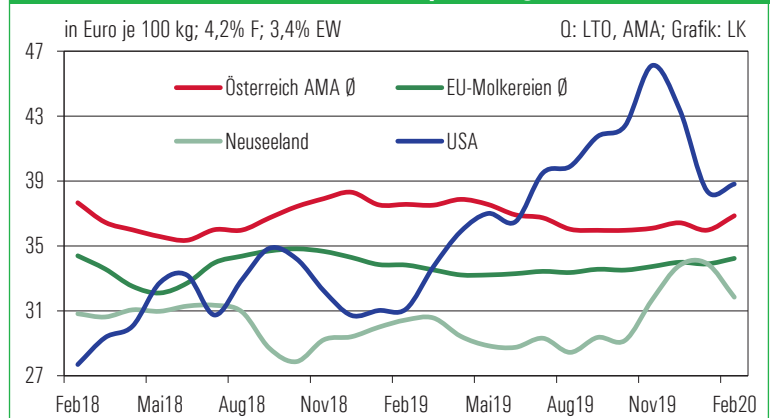
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	34,23	33,82
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,86	37,56
Neuseeland	31,84	30,44
USA	38,81	31,11

## Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	737,8	1,17	- 0,07
Kalbinnen	382,1	1,87	+ 0,01
Einsteller	345,4	2,12	+ 0,01
Stierkälber	119,7	3,64	- 0,04
Kuhkälber	119,7	3,23	- 0,43
Kälber ges.	119,7	3,58	- 0,09

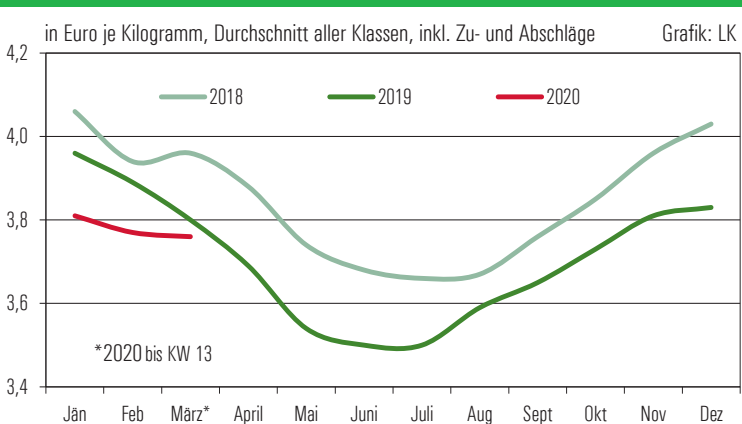
## Internationaler Milchpreisvergleich



# SCHLACHTRINDERMARKT: Keine Bewegung im Export



## Schlachtstiere



Vor allem die Vermarktung von schweren Schlachtkühen gestaltet sich schwierig. Bio-zuschläge wurden im Gegenzug in allen drei Kategorien angehoben.

## Notierung EZG Rind

30.3. bis 4.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,28/3,32
Ochsen (300/440)	3,28/3,32
Kühe (300/420)	2,00/2,04
Kalbin (250/370)	2,72
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	k.A.

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

## Notierungsband Rinderringe

30.3. bis 4.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,28 – 3,36
Kühe	1,92 – 2,04
Kalbin/Qualitätskalbin	2,64 – 2,75
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	k.A.

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, März aufl. bis KW 13

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,89	–	–
U	3,80	2,71	3,87
R	3,67	2,55	3,50
O	3,31	2,20	2,72
<b>Summe E-P</b>	<b>3,76</b>	<b>2,34</b>	<b>3,66</b>
Tendenz	- 0,01	- 0,01	- 0,03